

Junges Forum | Deutsch-Israelische Gesellschaft Hochschulgruppe Tübingen

Kontakt: Digtue@gmx.de

7.5.2019

Antrag auf Erstattung von Honorar- und Reisekosten für den Vortrag: "Nationale Befreiung" im Nahen Osten? Zur Kritik des marxistisch- leninistischen Antiimperialismus“ von Olaf Kistenmacher“, 19.06.2019

Antragssteller: Junges Forum Deutsch-Israelische Gesellschaft Hochschulgruppe Tübingen, Philipp [REDACTED], Kontakt: Digtue@gmx.de

Hiermit möchten wir, die Hochschulgruppe des Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, die Erstattung der Honorar-, Reise- und Unterbringungskosten für einen Vortrag mit Olaf Kistenmacher beim StuRa der Uni Tübingen beantragen. Der Vortrag behandelt die politische Problematik des marxistisch-leninistischen Antiimperialismus. Der Vortrag soll am 19.06.2019 von 19 bis 21 Uhr im großen Übungsraum der Soziologie (barrierefrei) stattfinden. Der Vortrag richtet sich an alle Studierenden und auch an sonstige Interessierte.

Die Hochschulgruppe der DIG in Tübingen hat dieselben Leitsätze wie der Dachverband: „Die Deutsch-Israelische Gesellschaft will die menschlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Deutschen und Israelis festigen und weiterentwickeln. Dabei agieren wir überparteilich und in steter Solidarität mit dem Staat Israel und seiner Bevölkerung. Grundlage der Arbeit der DIG sind unsere Leitsätze. Sie weisen uns bei unseren Bestrebungen den Weg, dem Staat Israel und seinen Bürgern Frieden, ein Leben in anerkannten und sicheren Grenzen sowie in wirtschaftlicher und sozialer Sicherheit zu gewährleisten.“^[1] Als Hochschulgruppe versuchen wir diese an der Universität umzusetzen und versuchen durch Vorträge und andere Veranstaltungen Aufklärungsarbeit über den jüdischen Staat, den sog. ‚Nahostkonflikt‘ und zu Antisemitismus und Antizionismus. Besonderes Augenmerk legen wir darauf Tendenzen an der Universität, die den jüdischen Staat zu delegitimieren (bspw. durch das Hofieren von BDS-Aktivisten), zu kritisieren.

Ankündigung des Vortrag:

"Nationale Befreiung" im Nahen Osten? Zur Kritik des marxistisch-leninistischen Antiimperialismus

Dass sich eine radikale Linke für die "nationale Befreiung" einsetzt, versteht sich nicht von selbst. Im Kommunistischen Manifest schrieben Karl Marx und Friedrich Engels, das Proletariat habe "kein Vaterland". Anfang der 1920er Jahre erweiterte die Kommunistische Internationale allerdings den berühmten Aufruf von Marx und Engels zu: "Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker der Welt, vereinigt euch!" Die Solidarität mit "unterdrückten Völkern" galt bemerkenswerterweise im britischen Mandatsgebiet Palästina "den Arabern", nicht aber den dort lebenden Jüdinnen und Juden.

Der marxistisch-leninistische Antiimperialismus ging auf Wladimir I. Lenin zurück, der den Imperialismus als "Herrschaft des Finanzkapitals" definierte. Bis heute ist der "nationale Befreiungskampf" für antiimperialistische Linke sehr attraktiv, und der Vortrag wird ausführen,

[1] <https://www.deutsch-israelische-gesellschaft.de/bund/leitsaetze>

warum Nationalismus, Antiamerikanismus und Antisemitismus aus diesem Milieu nicht verschwinden.

Olaf Kistenmacher, Historiker aus Hamburg, veröffentlicht in der Jungle World, Konkret und Phase 2. 2016 erschien seine Dissertation Arbeit und „jüdisches Kapital“. Antisemitische Aussagen in der KPD-Tageszeitung „Die Rote Fahne“ während der Weimarer Republik

Aufschlüsselung Kosten

Honorar: 300 €

Unterbringung: Der Referent wird im Gästehaus der Universität untergebracht. Dieses kostet 63€.

Reisekosten: Hin- und Rückfahrt beantragen wir 130 Eur.

Gesamtkosten: 493€

Begründung Honorar: Olaf Kistenmacher bestreitet einen großen Teil seines Lebensunterhalts mit Durchführungen historischer Vorträgen. Darüber hinaus rechtfertigt der zeitlicher und persönlicher Aufwand, den er mit diesem Bildungsvortrag betreibt, ein entsprechendes Honorar.

Mit freundlichen Grüßen

Junges Forum DIG HSG Tübingen

i. A. Philipp XXXXXXXXXX